

In Stille wachsen und Erwachen

Das Getöse des Alltags ist laut.
Stemmt sich mit aller Kraft gegen die Stille.
Menschen Ruhelos und schwerbeladen, mit Aktivitäten vollgepackt.
Sind Heimatlos – auf der Flucht vor der Stille.

Verloren in der Welt, rufe ich:
Buddhas und Bodhisattvas, wo immer ihr auch seid,
bitte helft mir, einen Weg zu finden.
Ein Wunder geschieht.

Am Wegesrand ein verborgener Schatz ist einfach aufgetaucht:
Er spricht zu mir:
Innehalten und lauschen.
Höre, wie die Blätter und das Wasser einfach rauschen.

Die Stille ist immer da.
Sie umarmt dich auch in der dunkelsten Nacht.
Sie ruht tiefer als jede Aktivität.
Sie durchdringt jeden Klang.

In diesem Moment hört alles auf - und alles klingt.
Ich merke, mein Herz sehnt sich nach dem, was keine Worte sagen können
Ich horche auf die namenlose Stimme der Stille
Ohne Anfang und ohne Ende, endlos wie der Raum

Die Stille, sie pflanzt unsichtbare Samen,
genährt im wiegenden lautlosen Schritt - von Sonne, Mond und Sternen.
Sie wachsen, wie die Bäume und Pflanzen, in Stille einfach heran.
So wächst auch im dunklen unbekannten Raum der Stille, ein Geheimnis des Lebens einfach heran.

Ich werde still und höre *Prajnaparamita*, der Großen Mutter Herzklang.
Erst ein vages Gemurmel, ein Knistern, dann zittert ein ganzer Wald wie Espenlaub.
Ich werde still mit allen meinen fünf Sinnen und lausche, der Großen Mutter Herzklang
Sie spricht mitten ins Herz: Vertraue in die Singende Stille – sie ist leer und voller Fülle

Ruhe einfach in dem, wie du gerade bist.
Du bist alles und nicht Nichts.
Erwachen geschieht wie durch Zauberhand
Durch die magische Kraft des Vertrauens - in die Singende Stille